

PRESSEMITTEILUNG

Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich

Massvoll – lustvoll: Wie stehts mit dem eigenen Suchtmittelkonsum?

Mit der Kampagne «massvoll – lustvoll» regen die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich Erwachsene und Jugendliche an, den eigenen Suchtmittelkonsum kritisch zu hinterfragen und riskante Konsumgewohnheiten zu ändern. Abrufbar www.suchtpraevention-zh.ch.

In der Schweiz sind rund 300' 000 Menschen alkoholabhängig. Alkohol wird auch von Jugendlichen immer häufiger und in immer grösseren Mengen konsumiert. Die Raucherzahlen bei Frauen und Jugendlichen steigen noch immer. Von den mehr als hunderttausend Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Cannabis konsumieren, zeigen mehrere zehntausend ein aus gesundheitlicher Sicht problematisches Konsumverhalten. 170 000 Erwachsene in der Schweiz konsumieren in erhöhtem Ausmass Medikamente, insbesondere Schmerz-, Schlaf- und Beruhigungsmittel. Und immer neue Produkte mit Suchtpotenzial kommen auf den Markt. Zudem wird die Werbung für Suchtmittel immer raffinierter. Suchtmittelbedingte Unfälle, Leistungsausfälle oder Arbeitsunfähigkeit, familiäre Gewalt und physische und psychische Krankheiten belasten Gesellschaft und Wirtschaft heute in erheblichem Mass.

Massvoll mindert das Risiko

Angesichts dieser Entwicklungen scheint das Ziel einer suchtfreien Gesellschaft in weiter Ferne. Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich stellen deshalb die Verhinderung von Schäden und die Minimierung von Risiken beim Konsum von Suchtmitteln in ihrer diesjährigen Kampagne in den Vordergrund. Die Bevölkerung soll darin bestärkt werden, den Konsum von Suchtmitteln auf ein massvolles, möglichst risikoarmes und letztlich lustvolles Ausmass zu beschränken.

Selbsttests im Internet

Schädigungen durch Suchtmittelkonsum entwickeln sich nicht von einem Tag auf den anderen. Je früher beginnender Missbrauch erkannt wird, desto besser stehen die Chancen, riskante Konsumgewohnheiten selbst noch verändern zu können. Mit ihrer Kampagne - lustvoll» wollen die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich Erwachsene

und Jugendliche anregen, selbst riskante Konsummuster von Alkohol, Cannabis, Medikamenten und Tabak zu erkennen und diese zu ändern. Dabei werden die Möglichkeiten des Internets genutzt: Auf der Website www.suchtpraevention-zh.ch stehen Selbsttests und Informationen über die Suchtmittel wie auch Hilfestellungen zur Verfügung. Die Benutzer/innen erhalten über das Beantworten von Fragen Hinweise über die Risiken ihres eigenen Suchtmittelkonsums. In den Testauswertungen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich die festgestellten Gewohnheiten verändern lassen. Verbunden mit den Selbsttests sind ein Wissenstest und ein Wettbewerb. Postkarten, verteilt in den öffentlichen Verkehrsmitteln im Kanton Zürich und in Restaurants, machen zwischen August und Dezember Werbung für das Benützen der Selbsttests.

Praktische Leitfäden zur Früherkennung von Suchtmittelkonsum

Die Kampagne «massvoll – lustvoll» ist Teil des Jahresschwerpunktes der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich zur Früherkennung von riskantem Suchtmittelkonsum. Neben den Selbsttests veröffentlichen die Stellen praktische Leitfäden zur Früherkennung von problematischem Konsum von Alkohol, Cannabis, Medikamenten oder Tabak. Zielpublikum: Lehrkräfte, Jugendarbeiter/innen und Personalverantwortliche. Mit Weiterbildungen werden Fachleute aus dem Bereich Pädagogik darin geschult, Jugendliche auf ihren riskanten Suchtmittelkonsum anzusprechen.

Unterstützt wird die Kampagne durch den Zürcher Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und durch Migros Kulturprozent.

Für ergänzende Auskünfte

Stellen für Suchtprävention des Kantons Zürich, Regula Keller, Suchtpräventionsstelle Bezirk Horgen, Telefon 01 723 18 10 / 079 460 88 54, E-Mail regulakeller@samowar.ch oder Roger Zahner, Suchtpräventionsstelle Stadt Zürich, 01 444 50 44